

## Garage steht in Flammen

Vilseck. Feuer ist am Samstagmittag in der Garage eines Anwesens in der Stelloh in Vilseck ausgebrochen. Nach Angaben der Polizei war gegen 12.20 Uhr ein 49-jähriger Amerikaner mit Arbeiten an seinem Motorrad beschäftigt. Dabei riss er versehentlich den Benzinschlauch ab, eine geringe Menge Kraftstoff ergoss sich auf den Garagenboden. Nachdem der Mann den Benzinschlauch wieder angebracht hatte, entzündete sich das ausgelaufene Benzin durch einen Gasofen.

Das Motorrad fing Feuer, die Flammen griffen außerdem auf den Dachstuhl der Garage über. Die Feuerwehren Vilseck und Sorghof verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf das nahe gelegene Wohnhaus. Der Amerikaner erlitt bei dem Brand eine leichte Rauchvergiftung. Die Schadenshöhe gibt die Polizei mit 20 000 Euro an.



Die Feuerwehren aus Vilseck und Sorghof verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus. Für die Löscharbeiten war die Drehleiter aus dem US-Südlager Vilseck angefordert worden. Bild: er

## Im Blickpunkt Gebete für Familie Steinbach

Freudenberg. (upl) Freudenberg fühlt mit der Familie Steinbach: Wolfgang Steinbach (56), Geschäftsführer der in Freising ansässigen Firma Hasit Trockenmörtel GmbH, saß offenbar in dem Flugzeug, das am Donnerstagabend mit sechs Menschen am Bord im Norden des Irak abgestürzt ist. Wolfgang Steinbach, der von 1994 bis zum Jahr 2000 die Ambeger Grammer AG als Finanzvorstand leitete, wohnt mit seiner Frau (47), seinem elfjährigen Sohn und der 15 Jahre alten Tochter in der Freudenberger Siedlung. Nachbarn und Freunde kamen am Wochenende in das Haus, um Trost und Beistand zu spenden. Viele Menschen beteten am Sonntagvormittag in der katholischen Pfarrkirche für den Verunglückten und seine Familie.

Vor etwa vier Jahren wurde er als einer von drei Geschäftsführern mit der Leitung der Hasit Trockenmörtel GmbH betraut. Das Unternehmen unterhält auch zwei Niederlassungen in der Oberpfalz – in Regensburg und Schwarzenfeld. Nachbarn beschreiben Wolfgang Steinbach als sehr zuvorkommend und immer freundlich. „Er war viel unterwegs, aber wenn man ihn gesehen hat, hat er gelächelt“, sagte ein Freudenberger am Sonntag. Bei der Unglücksmaschine wurden nach Angaben mehrerer Nachrichtengagenturen sechs Leichen gefunden. Sie wurden zur Identifizierung in ein Krankenhaus gebracht. Sowohl das Auswärtige Amt in Berlin als auch das Polizeipräsidium Oberbayern konnten bis zum Sonntagabend keine genauen Angaben über die Personalien der Verunglückten machen. (Weiterer Bericht auf der Seite 3).

# St. Florian als Dankeschön für Helfer

Soldaten des Logistikbataillons 472 aus Kümmersbruck beenden Schnee-Einsatz in Ostbayern

Kümmersbruck. Die Soldaten des Logistikbataillons 472 haben ihren Einsatz in den von den Schneemassen besonders betroffenen ostbayerischen Katastrophengebieten beendet. Rund 280 Soldaten waren am Einsatz, den die Panzerbrigade 12 in Amberg koordinierte, beteiligt.

hatte eine Abordnung aus Bernried mit Bürgermeister und Gemeinderat die Schweppermannkaserne in Kümmersbruck besucht.

Als der Hilferuf aus Bernried kam, versank die Gemeinde bereits in den Schneemassen. Da aber Kräfte der Bundeswehr über den Krisenstab und dem örtlich zuständigen Einsatzleiter angefordert werden müssen, informierte der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Eberhard Deppisch, die Brigade in Amberg und bat darum, Soldaten seiner Einheit nach Bernried zu schicken. Nachdem die Brigade zustimmte, konnten sich die ersten 25 Soldaten auf den Weg machen. Insgesamt waren in dieser Gemeinde rund 150 Angehörige der Bundeswehr eingesetzt.

Über den Einsatz in der Partnergemeinde sagte Oberstleutnant Deppisch: „Wer bei schönem Wetter die Freuden einer Partnerschaft nutzt, muss auch in der Not zur Hilfe bereit sein.“ Die Kommune Bernried besteht



Die Sicherheit der am Schnee-Einsatz beteiligten Soldaten hatte oberste Priorität. Ohne Seilsicherung durfte niemand auf die Dächer. Bilder: hfz (2)

Das in der Kümmersbrucker Schweppermannkaserne beheimatete Bataillon hatte zunächst 100 Soldaten nach St. Englmar geschickt. Die Gruppe unterstützte dort Soldaten der Panzerbrigade 12 im Kampf gegen die Schneemassen. Kurz darauf kam ein Hilferuf der Gemeinde Bernried im Landkreis Deggendorf. Das Bataillon und die Gemeinde Bernried haben seit langem eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Unter anderem werden regelmäßig politische Seminare des Bataillons im Kurort Bernried abgehalten, erst im Frühjahr letzten Jahres

aus insgesamt 97 Gemeindeteilen. Die flexibel und selbständig einsetzbaren Gruppen des Logistikbataillons 472 hätten die örtlichen Einsatzkräfte, die sich bereits mehrere Tagen im Einsatz befanden, enorm entlastet.

Den Einsatz in Bernried koordinierte die örtliche Feuerwehr. Geführt durch jeweils einen orts- und fachkundigen Feuerwehrmann wurden die Soldaten in Gruppen von bis zu 15 Mann eingesetzt. Die Soldaten befreiten öffentliche Gebäude, aber auch akut einsturzgefährdete Privathäuser von der Schneelast, schaufelten Zugänge zu Schulen und öffentlichen Gebäuden frei und legten Ablaufrinnen im Außenbereich an, um für das Tauwetter gerüstet zu sein.

Die Soldaten schaufelten in

Schichten von zwölf bis 14 Stunden – bei Schneehöhen von bis zu zwei Metern auf den Dächern war das eine wirkliche Knochenarbeit. Trotz dieser Belastung blieb die Motivation der Soldaten bis zur letzten Minute ungebrochen. „Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man gebraucht wird und helfen kann“, sagte Stabsunteroffizier Peter Wiesheu.

Sicherheit war oberstes Gebot, ohne Sicherungsseil durfte kein Soldat in gefährlichen Lagen eingesetzt werden. Zum Dank für die sehr wirkungsvolle Unterstützung und die Entlastung der Bernrieder Feuerwehr, bekam das Logistikbataillon am Ende des Einsatzes eine 40 Zentimeter große Statue des heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr.



Angesichts von Schneehöhen bis zu zwei Metern war das Schippen und Schaufeln eine echte Knochenarbeit.

## Kurznotiert US Army zieht im März ins Manöver

Amberg-Sulzbach. Die amerikanischen Streitkräfte üben vom 1. bis 31. März im nördlichen Landkreis. Das Landratsamt legt der Bevölkerung nahe, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Hinsichtlich der Schadensabwicklung erteilen die jeweils zuständigen Gemeinden nähere Auskünfte.

## Tanzabend als Kurs-Abschluss

Ensdorf. Zum Abschluss des Volkstanzkurses mit dem ehemaligen Kreishauptpfleger Hermann Frieser laden die Oberpfälzer Volksmusikfreunde für Freitag, 24. Februar, in das Haus der Begegnung ein. Der Oberpfälzer Tanzabend mit der Ensdorfer Volksmusik beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

## Versorgungsamt hat Sprechstunde

Amberg-Sulzbach. (cza) Das Amt für Versorgung und Familienförderung Regensburg hält morgen von 9 bis 11.30 Uhr einen Außensprechtag am Landratsamt ab. In dieser Zeit ist das Beratungs-Team telefonisch unter der Nummer 0175/7247655 erreichbar. Das Amt in Regensburg hat die Rufnummer 0941/780900.

## Ammerthal

DJK – Damengymnastik. Heute, 8 Uhr, Walking/Nordic Walking bei jedem Wetter (alle Leistungsklassen, auch Anfänger), Treff beim Stodlwirt, 15.30 bis 16.30 Uhr Mädchenturnen (Vier- bis Siebenjährige), 16.30 bis 17.30 Uhr Bubenturnen (Vier- bis Siebenjährige), 17.30 bis 19 Uhr Sanfte Fitness, 19 bis 20 Uhr Damengymnastik, 20 bis 21 Uhr Bauch, Beine, Po. (cza)

Gemeindeverwaltung. Mehrzweckhalle von 23. bis 28. 2. gesperrt.

## Freihung

LeA-Kurs. Nächstes Treffen morgen um 9 Uhr im Pfarrheim. (u)

DWLT Freihung. Heute, 20 Uhr, Generalversammlung im Gasthof Böhm in Tanzfleck.

## Poppenricht

Frauenbund. Donnerstag nach der Abendessen gemütlicher Spieleabend im Pfarrheim.

Schützen Poppenricht. Dienstag ab 19 Uhr Faschingsschießen im Vereinsheim, Siegerehrung und Preisverleihung des närrischen Wettbewerbs am 28. Februar; Faschingsball am Samstag ab 19 Uhr. (tho)

# Schlüssel zum Erfolg

Zuweisungen für den Landkreis für 2006 rückläufig

Freihung:	701 808 (+29,0%)
Freudenberg:	1 031 984 (+6,6%)
Gebenbach:	168 204 (-8,6%)
Hahnbach:	1 005 480 (+7,2%)
Hirschau:	0 (-100%)
Hirschbach:	0 (-100%)
Hohenburg:	596 064 (+2,9%)
Illschwang:	617 208 (+10,0%)
Kastl:	875 272 (+9,2%)
Kümmersbruck:	1 450 852 (+0,2%)
Etzeltwang:	264 364 (-2,6%)
Neukirchen:	612 128 (+19,9%)
Poppenricht:	773 656 (+4,6%)
Rieden:	646 280 (-6,8%)
Schmidmühlen:	464 280 (-19,7%)
Schnaittenbach:	573 992 (+4,9%)
Sulzbach-Rosenberg:	3 611 876 (-11,5%)
Ursensollen:	573 296 (-19,2%)
Vilseck:	3 093 368 (-3,2%)
Weigendorf:	380 280 (+15,5%)

Die Zahlen im einzelnen:

Ammerthal:	359 272 (+36,5%)
Auerbach:	1 663 212 (+24,9%)
Birgland:	552 129 (+12,8%)
Ebermannsdorf:	372 776 (-14,8%)
Edelsfeld:	393 352 (-3,7%)
Ensdorf:	531 528 (+9,1%)

## Künstler im Gespräch

Aschach. (vör) In der Hausgalerie Aschach bietet Galeristin Angelika Przybilla am Mittwoch von 19 bis 20 Uhr einen Abend „Künstler im Gespräch“ an. Der Amberger Künstler Joachim Krieg steht zu seinen ausstellten Arbeiten Rede und Antwort und referiert über den künstlerischen Siebdruck. Teilnehmer dürfen eigene Abend zur Besprechung mitbringen. Am 9. März leitete Joachim Krieg einen Kreativabend „Malen, um der Farbe willen“. Eine Anmeldung ist unter Telefon 09621/14812 möglich.

Die derzeitige Ausstellung „Why not?“ mit Arbeiten von Anne Dreiss und Joachim Krieg ist dienstags von 16 bis 18 Uhr zu sehen. Eine Finissage findet am 7. April von 19 bis 22 Uhr statt.

## Amberg-Sulzbach

BHG-Kreisstelle. 21. 3. Fahrt zur HOGA München und Besichtigung der Allianz-Arena mit Catering-Bereich. Fahrt für Mitglieder kostenlos, Abfahrt um 7.45 Amberg (Kräuterwiese), 8 Uhr Sulzbach-Rosenberg (Dultplatz), Anmeldung bis 22. 2. bei Hans-Jürgen Nägerl, Fax 09666/284 oder e-mail weisses.ross@asamnet.de.

Trocknungsgenossenschaft. 2. 3., 19.30 Uhr, Generalversammlung im Gasthaus Erras in Fichtenhof. Tagesordnung: Jahresabschluss und Betriebsdaten 2005, Bericht des Aufsichtsrates, Neuwahlen, Referat: „Herstellung und Nutzung von Rapsölkräften“ von Dr. Edgar Remmler von C.A.R.M.E.N., Wünsche und Anträge. (vör)